

ARGE Donaumoos erhält Spitzenplatz

Dieses Mal ging es in dem Wettbewerb der Vereinten Nationen um Moore und Feuchtgebiete.

Leipheim Die ARGE Donaumoos erhält einen Spitzenplatz im Projektwettbewerb der UN-Dekade-Projektwettbewerb für Ökosystem-Renaturierung. Die Vereinten Nationen haben die Gewinner der dritten Runde im Projektwettbewerb der UN-Dekade zur Wiederherstellung von Ökosystemen bekannt gegeben. Die UN-Dekade würdigt mit der Auszeichnung bundesweit repräsentative Projekte, die in besonderer Weise zur Erhaltung, Wiederherstellung und Pflege von Ökosystemen in Mooren und Feuchtgebieten beitragen. Dieses Mal ging es um Moore und Feuchtgebiete.

Die Arbeitsgemeinschaft Schwäbisches Donaumoos und ihr Arbeitsschwerpunkt „Wiedervernässung im Schwäbischen Donaumoos: Erhaltung und Entwicklung einer offenen, ökologisch intakten Ried- und Flusslandschaft mit na-

turschutzverträglicher Landnutzung“ wurde von der Fachjury von BMUV und BfN in die Top-3-Projekte gewählt.

Bereits seit 32 Jahren ist ARGE Donaumoos im Schwäbischen Donaumoos aktiv. Gemeinsam mit zahlreichen Kooperationspartnern und Kooperationspartnern werden moortypische Arten geschützt, Flächen wiederhergestellt und moorschonende Bewirtschaftungsformen etabliert.

So entsteht ein Biotopverbundsystem, das den gesamten Landschaftsraum ökologisch verbessert. Forschung und Monitoring begleiten die Projektarbeiten, um Erfolge nachzuweisen und auf weitere Flächen übertragbar zu machen. Eine vielfältige Öffentlichkeitsarbeit und umweltpädagogische Angebote machen das Donaumoos für Besucherinnen und Besucher erlebbar.

An den Wiedervernässungsprojekten und Artenhilfsprogrammen im Schwäbischen Donaumoos sind vielfältige Akteure beteiligt: die Höhere Naturschutzbehörde (RvS) bei der Regierung von Schwaben, die Landesämter für Landwirtschaft (LfL) und Umwelt (LfU), die Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF), der Bezirk Schwaben, die Landkreise Günzburg und Dillingen, die Städte Günzburg, Leipheim und Gundelfingen, die Hochschule Weihenstephan, die Unteren Naturschutzbehörden Günzburg und Dillingen, der Bayerische Bauernverband (BBV), örtliche Landwirte, der Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern (LBV), der Naturschutzbund Deutschland (NABU) sowie der BUND Naturschutz (BN).

Eine offizielle Urkundenübergabe erfolgt im Herbst. (AZ)



Das Bild zeigt einen Blick in das erfolgreich wiedervernässte Leipheimer Moos. Foto: Ulrich Mäck